

Die Geschichte
von
New Franken
Wisconsin
von den ersten Tagen der Besiedlung
bis zur heutigen Zeit.
Geschrieben anlässlich des diamantenen Jubiläums
der St. Kilians Gemeinde.
1851 - 1926
von Rev. Conrad Ripp

Dem Gedenken
der
ersten Priester und Siedler,

welche mit unerzählter Arbeit und Mühe, aber mit Hoffnung und Ausdauer und geduldigem Gebet uns so bewahrt und hinterlassen haben, ihr herrliches, väterliches Erbteil des Glaubens und der Treue, sei diese kurze Geschichte

in Dankbarkeit gewidmet.

Inhaltsverzeichnis

II. Teil.....	2
Die New Franken Schule.	2
Neigung für den Schwesternberuf.....	15

II. Teil.

Die New Franken Schule.

Die ersten Siedler von New Franken hatten das Glück, aus einem Lande zu kommen, in welchem der Ausbildung und Erziehung der Jugend sehr viel Zeit gewidmet wird. Dieses Land hat tatsächlich auch die niedrigsten Prozente derjenigen, die nicht lesen und schreiben können. Diese Stellung hat es nun schon ein ganzes Jahrhundert eingenommen. Die Siedler selbst waren sehr unterrichtete Männer. Nach dem Bauen ihrer Häuser unternahmen sie die notwendigen Schritte, um ihren Kindern die gleiche Ausbildung zu teil werden lassen zu können. Die folgenden Seiten werden zeigen, daß die Siedler sehr human waren, aber in dieser Sache wollten sie selber das Richtige treffen« Father Rehrl, der New Franken— Siedlung Missionarpfarrer, gab soweit es seine Zeit erlaubte, den Kindern Unterricht im Katechismus. Die Gemeinde hatte den Vorteil, in Michael Burkart und Christoph Simon Männer zu haben, die die Lehre von Father Rehrl ergänzten, da dieser einen großen Missionsbezirk hatte und nicht dauernd an einem Platz sein konnte.

Eine öffentliche Anregung zur Errichtung einer Schule wurde vor dem 23. Juni 1849 nicht ins Werk gesetzt. Wir sind so glücklich, von den frühesten Schulverhandlungen noch alle Aufzeichnungen zu besitzen. Es folgen hier die Auszüge aus dem amtlichen Tagebuch.

Am 25. Juni 1849 errichtete der Superintendent der Common Schulen, Joel J. Fiske den Distrikt Ne 4. Der Distrikt umschloss alle von T Ownship No 24 N. R. 22 E. außer den Sektionen 5, 6, 7 und 8, welche 3 Teile vom Distrikt sind.

Durch Anordnung dieses Grafschafts-Superintendenten der Common Schulen wurde an drei, den meisten der Siedler bekannten öffentlichen Plätzen, ein Bekanntmachungsschreiben angeschlagen zur Einberufung einer Versammlung des Distrikts IV am 4. Juli 1849 im Hause des Josef Burkart.

Die Versammlung wurde, wie angekündigt, zur bestimmten Zeit und dem vereinbarten Platz abgehalten. Josef Burkart stellte den Antrag an die Versammlung, den Vorsitzenden und den Schriftführer zu wählen. Nach der Wahl wurden sie bekanntgegeben. Valtin Lang hatte sechs Stimmen von zehn als Leiter der Versammlung, Melchior Schauer erhielt Stimmen als Kassier oder Schatzmeister und J.M. Burkart fünf Stimmen als Schriftführer. Diese Männer waren dadurch für diese Ehrenposten gewählt. In Betreff der Sache selber, konnte die Versammlung zu keinem endgültigen Ergebnis kommen und diese wurde für die nächste Versammlung verschoben.

Die zweite, aber erste ordentliche Versammlung wurde am 24. September 1849 abgehalten. Die Bekanntmachung der Einberufung erfolgte durch Anschlag an vier öffentlichen Plätzen am 18. September 1849. Valtin Lang präsierte als Leiter der Versammlung und J. M. Burkart war Schriftführer. Mr. Burkart erklärte zunächst den Zweck der Versammlung und bestand darauf, dass die Ausbildung und Erziehung ihrer Kinder von höchster Wichtigkeit sei. Die Versammlung erörterte dann den Bau eines Schulhauses. John P. Schauer bot zu diesem Zweck als Schulhaus sein altes Haus an. (Das Haus, welches die Siedler seinerzeit auf dem Land von

John P. Schauer vorfanden). Diese Versammlung war von 18 Stimmberechtigten besucht. Gewählt wurde: Anton Goetzmann als Versammlungsleiter, Josef Burkart als Schatzmeister, Melchior Burkart als Schriftführer. Durch die lange Diskussion verstrich die Zeit, ohne zu einem endgültigen Ergebnis zu kommen und man war gezwungen, die Versammlung auf den 1. Oktober 1849 nachmittags 5 Uhr zu vertagen.

Die Versammlung am 1. Oktober 1849 fand in dem zu diesem Zweck von John P. Schauer überlassenen Hause statt. Die gewählten Vertrauensleute mussten die Annahme des Vertrauensamtes durch Unterschrift unterzeichnen. Der Schatzmeister Josef Burkart brachte einen Kostenvoranschlag auf Schuldschein für 200 Dollar ein und J. M. Burkart bürgte für ihn. Der Bürge gab als Sicherheit für seine Bürgschaft 40 acres Land in Sektion 21 E. 1/4 von N. W. 1/4, gelegen.

Auf dieser Versammlung wurde beschlossen:

1. Der Schulbeamte sorgt für den Kauf eines Ofens und der inneren Einrichtung des Schulhauses;
2. der Schriftführer benachrichtigt die Eltern der die Schule besuchenden Kinder, die Schule mit Holz zum Heizen zu versorgen;
3. dass, für den Kauf des Ofens mit den Rohren und das Materials zum Herstellen des Lehrpultes und der Schultafel eine Erhebung von 30 Dollar gemacht wird, nach dem steuerbaren Eigentum in dem Distrikt, entsprechend der Abschätzung der Steuer;
4. dass für den Gehalt des Lehrers eine Taxe von 4 Schilling per 80 acres erhoben wird, unabhängig von der Steuerabschätzung;
5. dass die Schulbeamten die Miete festsetzen, die für den Gebrauch des Hauses zu bezahlen ist;
6. dass die Beamten das Protokoll unterzeichnen.

Die Schulbeamten, wie auch immer, taten nichts von Beachtung für die Schulsache. Als Folge davon verfassten und unterzeichneten Michael Lang, Andrew Schott, Caspar Schoerger und Josef Burkart eine Bittschrift, datiert vom 3. April 1850. Diese sandten sie dem Sekretär. Der Zweck der Bittschrift war, der Schulverwaltung das Recht zu geben, eine drei Monate Sommerschule einzurichten, so dass der Distrikt das zugeteilte Schulgeld einziehen könne.

Nach einer öffentlichen Ankündigung wurde eine besondere Schulversammlung einberufen auf den 13. April 1850 um zu beraten und abzustimmen, ob ein neues Schulhaus gebaut oder ein passendes gemietet werden sollte. Für beide Vorschläge wurde gestimmt. Das Angebot Mr. Schauers, sein altes Haus zu verwenden, wurde nicht beachtet, obschon der Schulbeamte die Schenkung der Miete für Kirchenzwecke in Aussicht stellte. Die Versammlung wurde vertagt.

Nach dieser Versammlung richtete Mr. John P. Schauer einen offenen Brief an den Schulsekretär, abermals stellte er das Angebot fest, dass sie dem Distrikt gemacht. Um der guten Sache zu helfen, machte Schauer ein neues Angebot. Er stellte sein Haus gratis zur Verfügung, so dass der Distrikt wenigstens nicht das zugeteilte Schulgeld verlieren würde. Seit der Schenkung des Hauses für die drei Monate Sommerschule, verpflichtete sich der Distrikt zu einigem Schadenersatz. Es wurde vereinbart, das Gebäude während einer bestimmten Schulzeit zu benützen.

Der Schulausschuss wies die Handlung Mr. Schauers zurück, fürchtend, sie würde ihre Kraft überschreiten. Daraufhin zirkulierte eine Petition unter den Abstimmenden durch die Schulbeamten. Das Schreiben hatte 14 Unterschriften, welche das Halten der Summerschule in dem Eigentum des Mr. Schauer befürworteten.

Am 24. Juni 1850 eröffnete John (Michael) Burkart, als geeigneter Lehrer, die Schule. In dem Raport von dem Schulsekretär, datiert vom 1. September 1849 lesen wir; dass die Schule draußen in einem gemieteten Hause gehalten wurde. 21 Kinder waren anwesend. Nach der 7 Volkszählung waren im Distrikt 25 Jungen und 32 Mädchen zwischen vier zwanzig Jahren. Am 24. Juni 1850 eröffnete Michael Burkart die Drei-Monats-Sommerschule mit folgenden anwesenden Schülern:

Frederick Burkart	13 Jahre alt	Philomena Burkart	10 Jahre alt
Theodore Schauer	13 Jahre alt	Barbara Burkart	8 Jahre alt
Miichael Heim	10 Jahre alt	AnnaBurkart	8 Jahre alt
Melchior Burkart	10 Jahre alt	Magdeline Burkart	10 Jahre alt
Michael Burkart	7 Jahre alt	Sophine Burkart	10 Jahre alt
Melchior Burkart	7 Jahre alt	Frances Schoerger	7 Jahre alt
Caspar Schoerger	11 Jahre alt	Ottilia Schauer	13 Jahre alt
Louis Schauer	7 Jahre alt	Catherine Simons	14 Jahre alt
Frances Simons	9 Jahre alt	Elizabeth Simons	11 Jahre alt
Marie Simons	10 Jahre alt	Catherine Weber	10 Jahre alt
Catherine Burkart	12 Jahre alt		

Mr. Burkart erhielt ein Gehalt von 12 Dollar per Monat. Der Distrikt erhielt im Ganzen 118,28 Dollar für Schulzwecke. Die Bücher, die gebraucht wurden waren: Webster's Fibel, Bronen's Grammer, Davie's Rechnen und Morse's Geographie. Die nächste Schulversammlung wurde am 28. September 1850 gehalten in dem Hause des Schriftführers J. M. Burkart. Christian Benz leitete die Versammlung und J.IVI. Burkart führte das Protokoll. Der Schriftführer verlas folgenden Report :

Zugewiesenes Schulgeld	118,28	Dollar
Abzug für Steuer	<u>12,90 ½</u>	<u>Dollar</u>
ganze Einnahme	105,37 ½	Dollar
Des Lehrers Gehalt	36,00	Dollar
Dem Schatzmeister für 2 mal zu Fuß nach Green Bay		
zum Empfang des Schulgeldes	1,25	Dollar
Für Schreibsachen	<u>0,12 ½</u>	<u>Dollar</u>
Gesamtkosten	37,37 ½	Dollar
Bilanz	68.00	Dollar

Die Stimmberechtigten von Sektion 30, 31 und 32, welche jenseits der „Großen Prärien“ lebten, beschwerten sich, dass sie die Bekanntmachung der Versammlung zu spät erhalten hätten, sodass sie zu derselben nicht anwesend sein konnten. Aus diesem Grunde sagten sie, wollten

sie alle Beschlüsse bekämpfen und forderten die Einberufung einer neuen Versammlung. Auch wegen des weiten Weges könnten ihre Kinder nicht anwesend sein.

Seitdem die Stimmberechtigten dieser Sektionen immer die Beschlüsse erschwerten und sperrten, beschloss eine Versammlung: Die Bewohner dieser Sektion sollten eine Versammlung abhalten an ihrem Platz und dem Distrikt ein Protokoll vorlegen von ihrer Zahl und Stärke und unterzeichnen und um Trennung vom Distrikt 4 nachsuchen. Ferner dass dieses Protokoll unterworfen dem vom 18. Oktober von diesem Jahr zu diesem Schulausschuß. Weiter, dass der Schulbeamte im Amt bleiben darf bis 19. Oktober 1850 bis eine andere Versammlung einberufen sei.

Nach der schuldigen Benachrichtigung wurde eine Versammlung auf Anordnung für den 19. Oktober 1850 einberufen. Gewählt wurden: Frank Hermann als Leiter, Christian Barth als Schatzmeister und J.P. Schauer als Schriftführer. Auf dieser Versammlung wurde beschlossen, dass ein Schulhaus gebaut werden sollte und dass von Mr. Campbell 1/2 acres Land frei durch Kauf zu erwerben sei um 2.50 Dollar. Werde dieses unmöglich, so wurde von John Michael Burkart ein Platz angeboten und würde man das Land benötigen, so sollte später der Trennungsakt gemacht werden. Die Versammlung beschloss ferner, dass das Schulhaus 18 x 20 Fuß gebaut werde, dass die verschiedenen Zimmerleute ihre Vorschläge vorlegen sollten, damit die richtige Abgabe erfolgen kann, und dass die Auswahl und der Gehalt der Lehrer dem Willen der Leute vorzulegen sei.

Der frühere Schatzmeister übergab dem neuen Schatzmeister Christian Barth 60 Dollar in Gold und 8 Dollar in Silber. Eine besondere Versammlung wurde durch den Schriftführer Mr. Schauer für 2 Uhr am 15. Februar 1851 einberufen. Auf dieser Versammlung präsentierte John Findeisen als Vorsitzender und Mr. Schauer als Schriftführers

Es wurde beschlossen:

1. Dass die Schule auf dem Land von Josef Burkart gebaut werde, dass aber eine besondere Abstimmung darüber zu machen sei;
2. dass der Vertrag für den Schulbau an zwei Zimmerleute zu vergeben sei; Das Gebäude ist genau nach der Vorschrift zu machen. Es ist nur passendes, gutes, trockenes Holz zu verwenden. Der Fußboden ist doppelt zu legen und die oberen Bretter abzuhebeln. Drei Fenster verglast mit 8 x 10 Fensterscheiben. Die Arbeit muss bis 1. März 1851 fertig sein. Jakob Landwehr empfängt laut Vertrag 17 Dollar für Nägel, Glas usw. Der Distrikt liefert das Bauholz. Der zweite Vertragsschließer liefert die vier Schreibtäfel 2 ½ x 6 Fuß; 8 Stück 6 Fuß lange Bänke und eine Wandtafel. Dieses muss, bis die Schule beginnt geliefert sein. Melchior Schauer sen. bot erfolgreich 24 Dollar.
3. dass 160 Dollar zu erheben sind vom taxierbaren Eigentum. Steuerzahlen darf, wer immer arbeitet, an dieser Schätzung mit 75 cent per d Stunden.
4. Die Unternehmer sind zu zahlen, wenn die Arbeit abgenommen ist.

5. dass Josef Burkart die Arbeitsleute bestimmt.

Die Erd- und sonstigen Vorarbeiten sollten von den, Mitgliedern des Distrikts gemacht werden. Nur die Zimmerer- und Schreinerarbeit sollte auf Rechnung vergeben werden.

Auf dieser Versammlung wurde außer dem Schulbau auch über das Eigentum der Kirche debattiert. Wegen dieser Sache verfassten sechzehn Steuerzahler einen offenen Brief am 22. Februar 1851 an den Schulbeamten. Sie teilten darin mit, dass sie den Beschluss vom 15. Februar verwarfen. Sie forderten:

1. Dass öffentliches (staatl. Eigentum) Land zu nehmen sei, um die Schule darauf zu bauen.
2. Dass eine Abstimmung für oder gegen den Bau zu machen sei; die Stimme entscheidet.
3. Dass das Kirchenland, Privatland sein müsse.

Die Stimmberechtigten von dem Distrikt Nr. 4 erlebten keine Freude an ihren vielen Schulversammlungen, dass sie nur zu einem Ergebnis kamen.

Nun wurde nach einiger Zeit eine besondere Versammlung einberufen zum 4. März 1851 zu dieser unvollendeten Angelegenheit. Henry Jonas leitete die Versammlung und Michael Burkhart war Schriftführer. Letzterer brachte verschiedene Beschlüsse vor, welche aber, wie immer verworfen wurden. Mr. Hermann erklärte dann weiter, dass manche nun heute anwesend seien, die gegen den Bau der Schule wären. In der nun folgenden Abstimmung, welche auch den Beweis brachte, dass die, welche bei früheren Versammlungen nicht anwesend waren, heute mit dabei waren, erklärten sich alle einmütig gegen den Bau der Schule. Die Versammlung wurde vertagt mit dem Vorsatz, diesen Beschlüssen aufrecht zu halten.

Nach rechtzeitiger Bekanntmachung wurde eine neue, besondere Versammlung anberaumt auf den 3. Mai 1851. Mr. Hermann als Leiter und der Schulsekretär selber als Schriftführer. Es wurde wieder die Frage debattiert, die Rentabilität eines Schulneubaues und was zum Bauen verfügbar. Michael Burkart schlug eine Steuer von 12 ½ Cent per 80 Acres vor. Dieses würde zum Ankauf des Baumaterials für das Schulhaus ausreichen. Ein Ausschuss von 6 -8 Mann setzte sich zusammen um die Interessen der Nichtanwesenden zu vertreten. Der Schulbeamte nahm den Vorschlag an mit der Absicht, zuerst die abwesenden Stimmberechtigten auch sprechen zu lassen in diesem verwickelten Problem. Nach weiterer Diskussion wurde vereinbart, dass eine Steuer von 1 Schilling per 80 Acres genügend Geld einbringen würde zu diesem Bau. Anton Goetzman erklärte ferner, es seien nur die Hälfte der Stimmberechtigten des Distrikts anwesend und diese Minderheit könne die Bau-Sache nicht endgültig, gesetzlich entscheiden.

Schulmeister Burkart referierte noch über den Plan zum Bau der Schule, ihre innere und äußere Einrichtung. Ferner, dass wenn der Bau der Schule vor dem 1. Juli nicht fertig sei, die Schule in einem anderen Hause gehalten werden sollte. Dann vertagte die Versammlung.

Aber was war nun zu tun um einen einfachen Weg zu finden, der dieses schwierige Problem entscheiden könnte. Nach langem Überlegen könnte die Sache doch noch zur Befriedigung für jedermann gelöst werden.

Der Schulunterricht begann wie immer am 13. Juni 1851. Das Schulamt engagierte auf Empfehlung des Schuloberaufseher Morgan Martin, aber unterworfen der Zustimmung der Stimmberechtigten, den Lehrer Mr. James Everz. Dieser Lehrer erteilte schon 22 Jahre Unterricht in den südlichen Staaten und zwei Jahre in Beaur (De Pere) und Dokruetz (Duck Creek). Die Probe seiner Fähigkeit legte er vor dem Schuloberaufseher durch eine Prüfung ab. Mr. Everz wurde angestellt für 3 Monate und erhielt 20 Dollar Gehalt per Monat. Augenscheinlich nahmen alle diesen Mann als ihren Lehrer an, denn am 14. Juni, an welchem der formelle Einspruch erhoben werden sollte, stimmte niemand dagegen. Da noch kein passendes Haus oder ein Raum gegen Miete oder umsonst gefunden war, um den Unterricht zu halten, erlaubte die St. Kilians Kongregation denselben in ihrer Kirche zu halten.

Auf der ordentlichen Versammlung, welche am 29. Sept. 1851 abgehalten wurde, präsidierte Michael Burkart und Mr. Schauer war Schriftführer.

1. Als erstes wurde beschlossen, dass keine Schule zu bauen sei (14 Stimmen gegen 3); nach langer Diskussion entschied eine Mehrheit, dass die Schule doch gebaut würde.
2. Hinsichtlich des Bauplatzes befürworteten 17 das Kirchenland und 5 schlugen den Platz vor, der seinerzeit auf der Schulbauversammlung bezeichnet wurde. (Campbell' s und Burkart' s.)

Die Minderheit verlangte nun, dass sie eine eigene Schule errichten wollten und einen neuen Distrikt zu bilden und diese Sache der höheren Schulbehörde vorlegen zu wollen. Daraufhin verließ der Hauptteil der Männer die Versammlung.

Georg und Jakob Schauer gaben nun ihre Absicht bekannt. Sie wollten beim Distrikt Nr. 4 bleiben, da in diesem ihre Farmen liegen und dieser neu gebildet sei. Die Leute, welche die Meinung vertraten, kamen zu dem Schluss, dass sie zu wenig seien um in ihrem Distrikt eine Schule zu bauen. Die Schule sei weiter in der Kirche zu halten.

Die Schulzeit wurde auf abermals drei Monate festgesetzt. Auf dieser Versammlung wurde als Direktor Jakob Schauer, als Schatzmeister Konrad Lotter und als Schriftführer Christoph Simons gewählt. Der neue Schulausschuss engagierte den Lehrer James Everz für den kommenden Schulzeitabschnitt mit einem Gehalt von 18 Dollar per Monat, für die Monate Oktober, November und Dezember.

Nachdem diese Schulzeit abgelaufen war, ersuchten 17 Mitglieder des Distrikts den Sekretär, Mr. Everz für die nächsten drei Monate wieder anzustellen. Auf des Sekretärs abschlägige Antwort dieses zu tun, unterzeichneten 17 Stimmberechtigte eine Forderung, dem Sekretär zu befehlen, den Lehrer wieder anzustellen und ihm dieses binnen 24 Stunden mitzuteilen. Diese Forderung adressierten sie an den Schulbeamten, tadelten die Behandlung von dem Schulausschuss; der sich beim Vorlegen der ersten Bittschrift gebildet hatte. In dieser

Forderung wurde von den Distriktsbeamten Konrad Lotter und Jakob Schauer verlangt, den Lehrer James Everz wieder anzustellen.

Mr. Simons verweigerte und er wolle gesetzliche Schritte unternehmen. Mr. Simons unternahm wirklich Schritte, weil der Versammlungsleiter und der Schatzmeister den Lehrer am 15. Januar 1852 doch wieder engagierten. Diese Angelegenheit erregte nun die Aufmerksamkeit des Schulinspektors Mr. Doty. Er verlangte eine Erklärung der Tatsachen von dem Schulsekretär. Mr. Simons schrieb dem Schulinspektor, dass das Schulamt mit einigen Stimmberechtigten ihn zwingen einen bestimmten Lehrer zu engagieren, den er aber aus folgenden Gründen verweigere:

1. Dass der sittliche Charakter des Lehrers einen schlechten Einfluss auf die Schüler ausübe, infolgedessen manche Eltern sich weigern ihre Kinder zur Schule zu schicken, sodass während des letzten Quartals immer nur 6 - 8 Kinder in der Schule anwesend waren.
2. Dass zwei der Unterzeichner keine Mitglieder des Distrikts seien und dass zehn von den übrigen keine Kinder zur Schule zu senden hätten; weiter, keiner hätte die Forderung gelesen, sondern nur unterzeichnet und seien einig, sich zu weigern, ihre Kinder zur Schule zu schicken und alle bekämpfen das Engagement des besagten Lehrers.
3. Der Schatzmeister war bei der Sache nichtig, da die Stimmberechtigten ihn anspeien, als er Einspruch erhob; dass die Schule gut verwaltet sei und er fragte noch wie hoch der Gehalt des Lehrers sei.

Diese Sache wurde am 13. Mai 1852 dem Staats-Superintendenten Azel P. Ladd unterbreitet. Als Antwort kam zurück, dass die Schule unter diesen Verhältnissen eigentlich eine Privatschule sei und dass die Lehrer, welche von Privatleuten engagiert werden, auch von diesen bezahlt werden müssten. Wir sehen daraus, dass das Unternehmen des Mr. Simon gesetzlich begründet war.

Wie immer, in dem Bericht vom 13. September, 1852 finden wir, dass James Everz die Schule doch weiterführte wie zu vor (in der Kirche). Die ordentliche Schulversammlung wurde am 28. September 1852 abgehalten. Auf dieser Versammlung war Mr. Simons nicht selber anwesend. Er sandte ein Schreiben, dass die Versammlung gesetzlich und beschlussfähig sei. Der Bericht über die finanzielle Lage der Schule wurde verlesen und angenommen. Das Unternehmen des Sekretärs wurde kundgetan. Die Zeit und Periode war der Schule ungünstig nach dem Urteil des Amtes. Die Frage des Schulbaues wurde niedergeschlagen. Es wurde entschieden, den Schulunterricht in der Kirche weiterzuführen.

Am 1. Mai 1853 engagierte das Schulamt den qualifizierten Lehrer J. M. Burkart der Schulverwaltung der St. Kilianskirche. Die Schule begann am 1. Mai und wurde für drei Monate fortgeführt. Der Unterricht dauerte nur 3 Stunden im Tag. Der Lehrer erhielt 10 Dollar im Monat. Die ordentliche Versammlung für dieses Jahr wurde am 26. September 1853 im Hause des Schriftführers Melchior Schauer abgehalten. Die finanziellen Angelegenheiten wurden verlesen und genehmigt. Sebastian Landwehr berichtete, er hätte ein schönes Bild vom

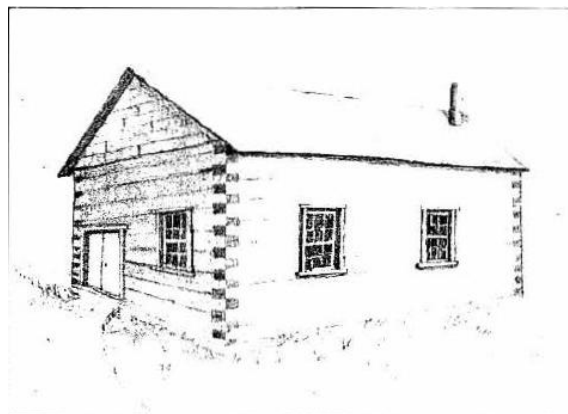
Schulinspektor Mr. Lenzle für 4 Dollar. Dieser Betrag für das Bild wurde bewilligt. Joseph Theisen wurde als Leiter gewählt, Sebastian Landwehr als Schatzmeister und Jakob Schauer als Schriftführer. Die Frage der Verlängerung der Schulzeit wurde niedergeschlagen. Die Frage, ob einer Winterschule wurde der Entscheidung des Amtes überlassen.

Am 13. Mai 1854 wurde J. Michael Burkart abermals engagiert zu lehren in der Schule und zwar 6 Stunden im Tag, 22 Tage im Monat und für 5 Monate mit einem Gehalt von 18 Dollar per Monat. Von den 114 Kindern im Distrikt waren nur 41 anwesend und diese hatten seit 416 Tagen die Schule nicht mehr besucht. Die Schule, wie auch immer, wurde nicht fortgesetzt für die vorgeschlagene Zeit, sondern nur solange als die 63 Dollar des Schatzmeisters ausreichten. Der Sekretär beklagte sich, dass das Schulgeld, das rechtlich zustand, als einzuziehendes Strafgeld, noch ausstand.

Die Mitglieder des Distrikts entschieden sich, endlich eine Schule zu bauen. Die alten Gegensätze waren augenscheinlich vergessen. Durch ein Schreiben wurde der Distrikt am 25. September 1854 zusammengerufen. Gewählt wurden auf dieser Versammlung: Anton Goetzmann als Leiter, Andrew Schmitt als Schatzmeister und Wendel Sohler als Schriftführer. Die Versammlung entschied nun endgültig, dass eine Schule zu bauen sei und zwar nun auf Michael Burkarts Land. Diese Tat war entschieden ein guter Schritt vorwärts. Der Entschluss wurde nach der Vorschrift niedergeschrieben. Zum Bau der Schule wurden 70 Dollar durch eine Zusatzsteuer erhoben. Es wurde weiter beschlossen:

1. Dass im Jahre 1855 die ordentliche Versammlung nach Schluss der Schule am letzten Montag im September zu halten sei, um 2 Uhr nach Mittag.
2. Dass der Schulbau bis 1. März 1855 beendet sei;
3. Dass der Bauvertrag dem niedrigst Bietenden zu geben sei.

Der Beschluss zum Erwerb des nunmehrigen Bauplatzes wurde am 17. Januar 1855 entschieden, jedoch wurde den Distrikts-Mitgliedern noch einmal 8 Tage Zeit gegeben, die Sache ordentlich zu überlegen.



Ideal Sketch of New Franken District School
1853-1874

Die Einzelheiten, welche am 21. Oktober 1854 schon festgelegt wurden zum Schulbau, waren folgende:

1. Der hat ein gut schräges Dach zu bekommen, damit der Regen gut ablaufen kann und es ist mit Schindeln zu decken.
2. Das Bauholz ist quadratisch zu behauen und alle Spalten sind in-und auswendig zu verstopfen. (Es war ein Blockhaus).
3. Der Fußboden ist doppelt zu legen, gutes passendes Material dazu zu liefern und der obere Boden ist abzuhobeln.
4. Die Türe ist mit Klinke, Scharnieren und einem Vorlegschloß zu versehen.
5. Die Fenster gefügt, gerahmt und mit Schließer versehen sein.
6. Der Abort muss ein giebeliges Dach bekommen und der Sitz mit Klappdeckel versehen sein.

Andrew Schott war einverstanden, die Schule um 90 Dollar zu bauen. Jakob Landwehr bot 1 Dollar weniger. Er bekam den Auftrag zuerkannt.

Am 7. Mai zeigte Jakob Landwehr an, dass die Schule zur Besichtigung fertig sei. Bei der Besichtigung durch das Schulamt fand dasselbe noch Fehler im Fußboden, die Spalten waren nicht gut verstopft, die Befestigung der Schließer war nicht gut und das Dach war noch zu bessern. Dem Erbauer wurde bis zum 10. Mai Zeit gegeben, die Fehler zu beheben. Schulunterricht wurde in diesem Jahre nur drei Monate und vierzehn Tage gegeben, da der Lehrer Michael Burkart an der asiatischen Cholera im September 1855 starb.

Während der Jahre 1856 und 1857 hielt der Lehrer Charles Mape den Unterricht für die Dauer von je 6 Monaten. Er erhielt 26 Dollar und 30 Dollar per Monat die beiden Jahre. Auf der Schulversammlung vom 28. September 1857 wurde entschieden, dass während der Hälfte eines Schultages immer „Deutsch“ zu lehren sei. Im Jahre 1858 lehrte John Burger für eine Periode von drei Monaten mit 20 Dollar Gehalt per Monat und im Jahre 1859 wieder, aber mit einem Gehalt von 22 Dollar per Monat. Gegen diesen Lehrer lag der Verdacht eines Vergehens vor. Die Sache wurde vom Superintendenten John Gibson nachgeforscht. Die Beschuldigung musste aber unbegründet gewesen sein, denn wir finden, dass alle Stimmberechtigten ohne Einwendungen waren und mit seinem Werk zufrieden. Charles Burger lehrte während der Winterschulzeit 1859 und während der Sommerschulzeit 1860. Für die Winterzeit hatte der Lehrer sich selbst mit Holz für den Schuofen versehen.

Zu dieser Zeit wurde auch der Distrikt neu gebildet und mehrere Teile mit einbezogen. 1861 wurde M. C. Scott als Lehrer für den Distrikt engagiert. In der Versammlung vom 50. September 1861 wurde das Schulamt ermächtigt, das rechtlich zustehende Schulgeld anzufragen oder zu fordern, welches noch immer in der Hand des Schulinspektors Xaver Martin war.

Weitere Lehrer:

- 1862 - Elizabeth Stemper
- 1862 - 1865 Elizabeth Stemper und George Schauer
- 1866 - Elizabeth Stemper
- 1867 - Mr. Liebmann und Miss Trock
- 1868 - Mrs. Franklin und Mr. Liebman
- 1869 - Henry Fischer
- 1870 John Comm und John Belzer
- 1871 - John Gomm und John Kohner
- 1872 - Elizabeth Stemper.



New Franken District School
1874-1904

Auf der Schulversammlung vom 29. September 1873 wurde beschlossen, eine neue Schule zu bauen. Dieser Plan wurde während des Sommers ausgeführt. Die Gesamtkosten kamen auf 400 Dollar. Es war wieder ein Blockhaus, nur mit gemauertem Untergrund.

1873 -1880 - Elizabeth Stemper

1880 - 1885 - fehlen die Eintragungen der Namen der Lehrer.

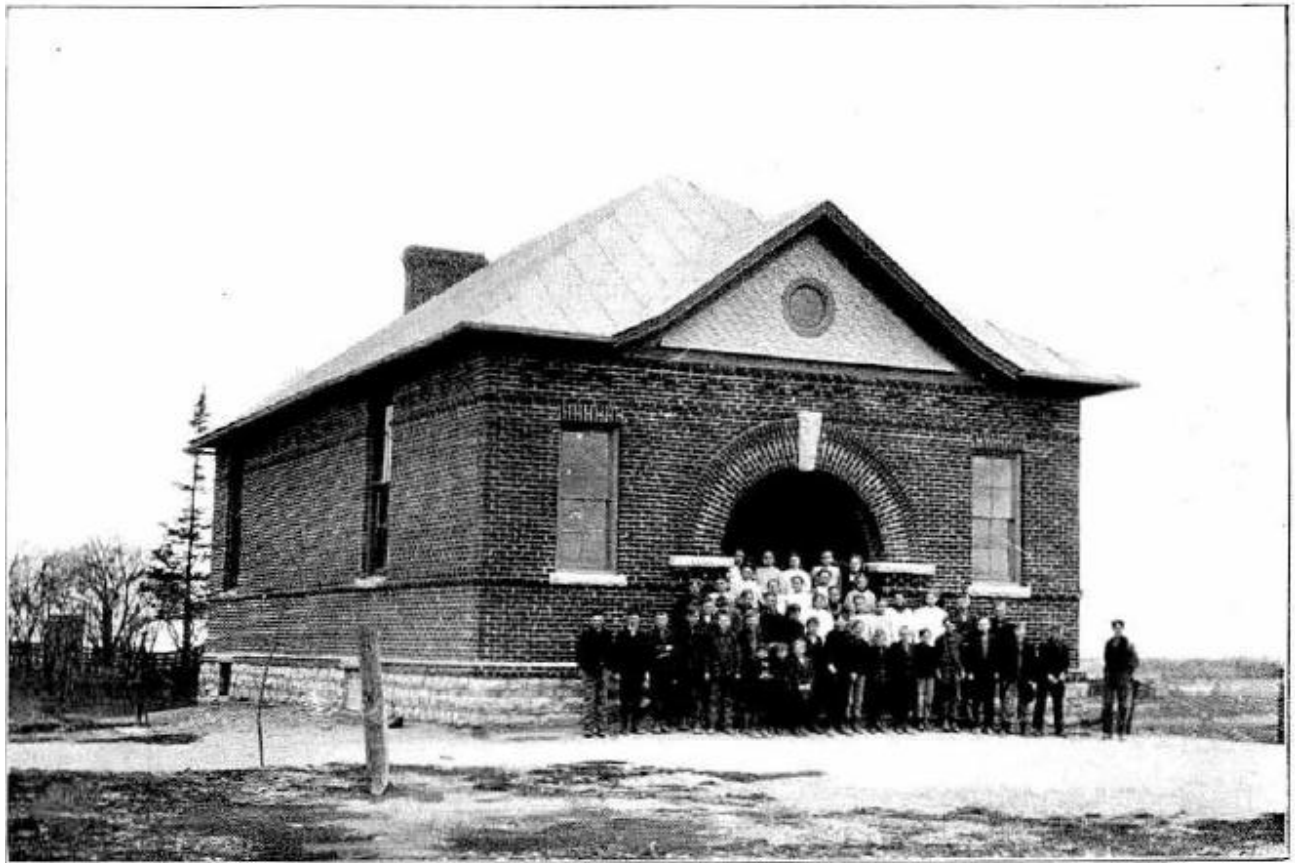
Im Jahre 1884 traf der Pfarrer Pfaller Anordnungen sowohl für die Pfarrschule als auch für die öffentliche Schule, Schwestern zu engagieren. Er wünschte den Distrikt verändert zu umfassen und zwar soweit als das Gebiet der St. Kilians Kongregation sich erstreckt. Einwilligung der Supervisors der Städte Green Bay, Humboldt und Scott wurde dieses am 27. Dezember 1884 bewerkstelligt. Seit diesem Tag heißt der verbundene Distrikt New-Franken-Schul-Distrikt.



St. Kilian Parochial School
1885-1917

Im Herbst 1885 übernahmen drei Franziskaner Schwestern vom St. Josefs Convent in Milwaukee die Pflege der Schule. Schwester Emmanuel war die erste Oberin. Im Jahre 1885 wurde die heutige Pfarrei neu gebildet. Auch die kleine Pfarrschule wurde als Backsteinbau mit einem Kostenaufwand von 1310 Dollar errichtet. Eine der Schwestern lehrte nun in der Pfarrschule und die andere in der öffentlichen Schule. Da die öffentliche Schule zu dieser, einer umfassenden Ausbesserung unterzogen wurde, kam sie von dem Bukart'schen Platz weg und der öffentliche Unterricht wurde einstweilen in dem heutigen Wohnhaus der Schwestern gehalten. Die St. Franziskaner Schwestern von Milwaukee führten die Schulen bis 1900. Ihr Gehalt war 300 Dollar per Schuljahr. (10 Monate).

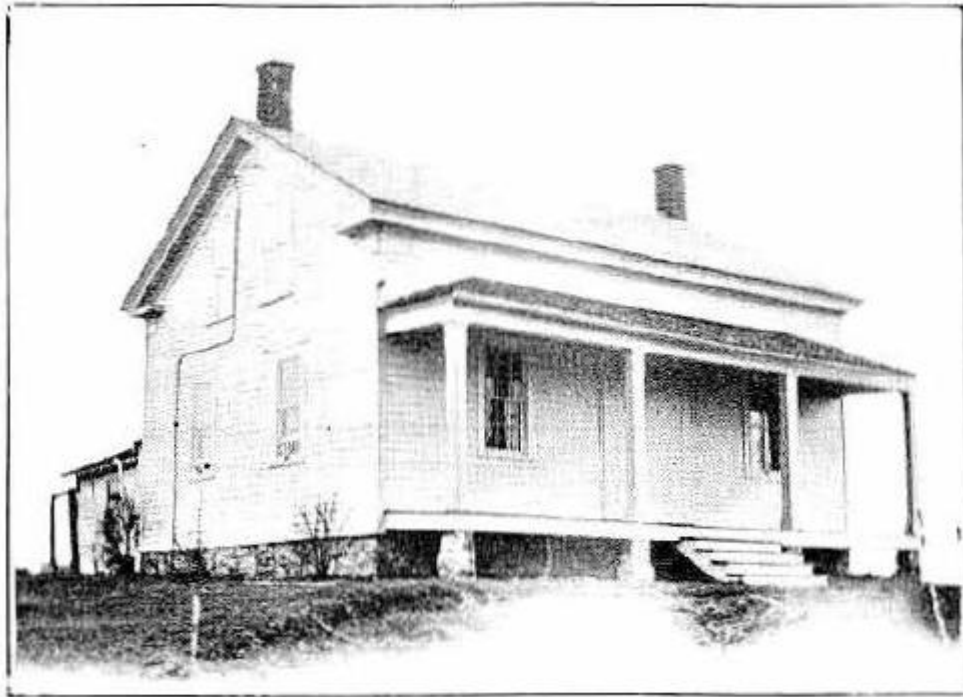
1903 stimmte der Distrikt für den Neubau einer Schule aus Backsteinen. Zu diesem Zweck wurden 600 Dollar bereitgestellt. Der alte Bau wurde nun endgültig abgerissen und an dem heutigen Platz errichtet und zwar etwas östlich von dem heutigen Anwesen der Schwester von Mr. Schauer. Der Bau ist heute als Privatwohnung in Gebrauch.



New Franken School, 1904-1914
 From "History of Brown County" by Deborah B. Martin

Von 1900 bis 1905 wurde durch Lehrer unterrichtet. 1905 engagierte die Gemeinde St. Franziskaner Schwestern von Alverno um in den beiden Schulen zu lehren.

Im Jahre 1914 wurde die kleine öffentliche Schule durch einen Vier-Raum-Bau aus Backsteinen, moderner Struktur ersetzt. Während der ersten drei Jahre wurden nur die beiden Räume im unteren Stock benutzt. 1917 wurde der obere Südraum freigegeben für die Pfarrschule. 1921 wurde im oberen Nordraum eine Junior-Hoch-Schule eröffnet.



Sister's Residence

Heute wird die Schule von 121 Schülern besucht.

In folgendem die Liste der Franziskaner Schwestern, welche in den Sschulen von New Franken seit 1905 lehrten:

St. Kilian Schule. Schwester M.

1905 Irmengarde, Beatrix, Germaine, Margaret
 1912 Armanda (Oberin)
 1913 Beatrix (Oberin) Lucretia und Albertine
 1914 Sebastian (Oberin) Leona
 1915 Alfreda
 1917 Ambrose (Oberin), Irene
 1918 Polycarp
 1923 Anastasia (Oberin)
 1925 Giles

Öffentliche Schule: Schwester M.

1905 Bernadette (Oberin)
 1912 Ignatia +
 1913 Constance
 1914 Placida
 1915 Placida + (Oberin), Remegins

1916 Constance, Miss Bennet (eine Junglehrerin)
1918 Remegins
1921 Teresita
1925 Baptista.

Neigung für den Schwesternberuf.

Die St. Kilians-Gemeinde war von Gott dadurch begünstigt, dass fünf Mädchen bis jetzt den Schleier nahmen und ihr Leben dem Ordensberuf widmeten. Schwester Nicola (Mary Lotter) trat im Jahre 1869 bei den Schwestern "Von unserer lieben Frau" in Milwaukee ein. Früh schon zeichnete sie sich als Künstlerin aus. Sie lehrte Kunst in St. Louis, Prarie Belleville und seit 1888 an der Akademia of Our Lady, Longwood, Chicago.

Schwester Christeta (Barbara Schoerger) trat im Jahre 1869 bei unserer lieben Frau Convent mit Schwester Nicola ein. Malerei war ihre Spezialität. Sie lehrte diese Kunst in Prarie Du Chien, New Orleans und heute hat sie sich ins Mutterhaus in Milwaukee zurückgezogen. Schwester Augusta (Mathilde Lang) trat beim Convent vom Dritten Orden von St. Franziskus von Assissi zu St. Franzis bei Milwaukee ein. Sie erteilte einige Zeit Schulunterricht und starb im Jahre 1905. Schwester Canisia (Anna Catherine Schmidt), geboren am 25. September 1877 in New Franken. Sie trat in dem frühen Alter von 13 Jahren beim St. Josefs Convent der Schwestern vom St. Franziskus ein und wurde eine leistungsfähige Lehrerin. Sie starb am 25. September 1911 in Rollingstone, Minnesota. Ihr Leib ruht in dem Familiengrab des Friedhofes der St. Kilians Gemeinde.

Schwester Benedict (Johanna Meeuwsen), wurde in West De Pere geboren und kam mit ihren Eltern im Jahre 1879 nach New Franken. Nachdem sie hier 11 Jahre gelebt hatten, zogen ihre Eltern wieder nach De Pere zurück. Johanna schloss sich den Schwestern vom Dritten Orden des St. Franziskus an und wurde am 27. Dezember 1915 aufgenommen in der Bay Siedlung. Schwester Benedict ist gegenwärtig Lehrerin in der Pfarrschule in Meene in Wisconsin.